



## BIANCA TSCHAIKNER **PORZELLAN IN DER ZEITKAPSEL**

Gemeinsam mit Schüler:innen der Volksschule Oberdorf setzte sich die Künstlerin Bianca Tschaikner mit der Frage auseinander: Was wollen wir mit nach morgen nehmen? Verewigt wurden die Antworten auf geschichtsträchtigem Untergrund: Porzellan. Einmal gebrannt, überlebt Porzellan mehrere Jahrtausende – und ist somit das perfekte Material fürs Zeitkapsel-Projekt. Die Kinder der 2A-Klasse kreierten ihr eigenes Kunstwerk, indem sie ein kleines Porzellanstück mit ihrem Zukunfts-Motiv bemalten. Die Kunstwerke bilden im Zusammenspiel ein buntes Gesamtbild einer geträumten, gewünschten und hoffentlich irgendwann erreichten Zukunft.



## INGRID HOFER **DER ZEITKAPSEL-SONG**

Die Kinderliedermacherin und Autorin verarbeitete Kinderantworten auf die Frage „Was würdest du mit nach morgen nehmen?“ zu einem Lied. „Die Antworten waren klug, humorvoll und manchmal richtig“, erzählt Ingrid, die all diese Wünsche und Vorstellungen davon, was Kindern wichtig ist, zu einem Song verpackt hat. Ein Kinderlied, das zum Schmunzeln und Nachdenken darüber anregt, was wir uns für morgen bewahren wollen. Zum Song gibt's auch ein Tanzvideo auf YouTube.



## ALI BAŞ: **WENN WORTE ZUKUNFT WERDEN**

Schauplatz und Organisator des zweitägigen Schreib-Workshops unter Anleitung des Sprachkünstlers Muhammet Ali Baş war der Verein w\*ort in Lustenau. „Die Zukunft ist weiblich“, bemerkte Ali mit einem Augenzwinkern, nachdem die jungen Teilnehmerinnen ausschließlich Mädchen waren. Mit ihnen beschäftigte er sich mit schönen, aber auch belastenden Erlebnissen im Fundus ihrer Erinnerungen. In einem weiteren Schritt wurde das Morgen hinterfragt und überlegt, wie es denn gut wäre. Die jungen Nachwuchs-Schriftstellerinnen waren sich einig: Weniger KI und mehr Elektroautos. In zukunftsweisenden Uhren und jeder Menge spannenden Texten verewigten sie ihre Visionen für eine bessere Zukunft.



## ANNA PIA RAUCH **EIN LEISER ORT AUS LEHM**

Wie kann Architektur innere Ruhe ermöglichen und was können wir davon mit nach morgen nehmen? Das erforschte Anna Pia Rauch mit Schüler:innen der Paedakoop Privatschule. In Kooperation mit der „Erden Schule“ entstand eine Zeitkapsel aus Lehm, die Platz zum Innehalten bietet. Als Inspiration dienten Frucht- und Samenkapseln aus der Pflanzenwelt. Ihre schützenden Außenhüllen, ihre Stabilität und organischen Formen bildeten den Ausgangspunkt für die architektonische Gestaltung. Während des Bauprozesses konnten die Kids intensive kreative Erfahrungen sammeln – von der ersten Idee bis zur konkreten Umsetzung. Die Zeitkapsel bleibt als „Raum im Raum“ im Schulgebäude bestehen: ein leiser Ort aus Lehm, der zum Zurückziehen und Verweilen einlädt.



Alle Zeitkapseln wurden am 11. November im ORF-Publikumsstudio der Öffentlichkeit präsentiert.

## MARBOD FRITSCH **KREATIVER GEDANKEN- UND WÜNSCHE-WALD**

Der Bregenzer Konzeptkünstler leitete Kinder und Jugendliche aus den Familiären Wohngruppen des Vorarlberger Kinderdorfs zum kreativen Schaffen an. „Was ist mir so wichtig, dass ich es mit in die Zukunft nehmen will?“ „Turnen!“, „Liebe!“, „Rumänien!“ – eingefallen ist den Kids zu dieser Frage auf Anhieb einiges. Daraufhin musste es nur noch zu Papier gebracht werden. Für dieses Vorhaben wurde ein Besprechungszimmer kurzerhand in eine Kreativ-Werkstatt umfunktioniert: Tische wurden zur Seite geschoben, der Boden mit Schutzfolie ausgelegt, die Musik aufgedreht und die Pinsel gezückt. In zwei Workshops setzte Marbod Fritsch sein künstlerisches Zeitkapsel-Konzept mit den gespannten Kindern um. An Tag eins wurde Kartonrohren ein echter Zeitkapsel-Look verpasst. Einzigartige Bilder mit ihren Zukunftswünschen stellten die Kinder an Tag zwei. Das Mischen der Farben, das Malen mit den Fingern und die Gedanken an ihre Zukunftswünsche katapultierten die Kids in ihre ganz eigene Welt – und vielleicht in ihre eigene Zeitkapsel.



## DANIELA EGGER **EINE ZEITKAPSEL ALS THEATERSTÜCK**

Seit über zehn Jahren besteht das „Galliertheater“ an der Lustenauer Volksschule Kirchdorf. Heuer griff die zuständige Pädagogin Sandra Schäfer das Zeitkapsel-Thema auf. Die bunten Ideen der Schüler:innen wurden von Schriftstellerin und Kuratorin Daniela Egger in ein ganz besonderes Theaterstück für drei jahrgangsgemischte Klassen gegossen. „Der allerletzte Baum“ handelt von einem großen Abenteuer und Kriminalfall gleichermaßen, den fünf Kinder zu lösen haben, denen bei einem Gewitter die Zeitkapsel der Schule direkt vor ihre Füße fällt. Bei fünf Aufführungen fragte sich das gebannte Publikum: Können es die Kinder schaffen, die Jetztzeit so zu verändern, dass die Zukunft für die Menschen schöner wird?



## CHRISTA BOHLE **GLITZERNDER BLICK IN DIE ZUKUNFT**

Die Künstlerin und Pädagogin lernte die Blumenklasse der VS Kirchdorf Langenegg bei einem Besuch der Ausstellung von Koo Jeong A im KUB kennen. Dort setzten sich die Kinder mit Zeit auseinander und erlebten, dass sich ein Moment manchmal ganz kurz und manchmal überraschend lang anfühlen kann. Ausgehend von diesen Eindrücken wagte die Gruppe einen Blick in die Zukunft. Dazu schrieb jedes Kind einen Brief an sein zukünftiges Ich, der an einem sicheren Ort verwahrt und kommendes Jahr wieder geöffnet wird. Zudem gestalteten die Kinder eine große, glitzernde Zeitkapsel. Sie entwickelten Sternbilder, die auf einer Filmrolle abgespielt oder durch „Sternengucker“ betrachtet werden können, und fantasievolle Zukunftsboxen, die spannende Unterwasser-Szenen zeigen. Die Kinder erlebten, wie Ideen im Team wachsen, wie wichtig Zusammenarbeit ist und wie wertvoll es ist, einen Moment bewusst wahrzunehmen.



Alle Infos zum Zeitkapsel-projekt